Ist die Schweizer Gattin glücklich?

Autor(en): **Nico [Cadsky, Klaus]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 26

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ist die Schweizer Gattin glücklich?

Die Antworten zu unserer vor kurzem durchgeführten Umfrage nach bewährtem Muster lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Bejahung:	66,6 %
Keine Meinung:	33,3 %

Als Hauptgründe für diese recht erfreuliche Einstellung wurden genannt:
Der Schweizer Ehemann ist von auserlesener Höflichkeit (Bild 1), sportlich (Bild 2), häuslich gesinnt (Bild 3), hilfsbereit (Bild 4) und ausgesprochen solid (Bild 5).

P.S. Die Antworten erfolgten spontan und unter notarieller Aufsicht. Die Gatten sämtlicher drei von der Umfrage erfaßten Damen waren nicht zugegen.